

Meyers Universum

Zum 150. Geburtstag des Leipziger
Verlegers und Geographen Hans Meyer

Eine Ausstellung des Leibniz-Instituts
für Länderkunde

in Kooperation mit dem Sächsischen
Staatsarchiv - Staatsarchiv Leipzig, dem
GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig
und dem Naturkundemuseum Leipzig

11.11.08 bis 01.03.09

Naturkundemuseum Leipzig
Lortzingstraße 3, 04105 Leipzig

**Im Rahmenprogramm der Ausstellung finden
im Vortragssaal des GRASSI Museums am
Johannisplatz Abendvorträge (jeweils 18 Uhr) statt:**

20. November 2008

Giselher BLESSE (Leipzig)

Hans Meyer, das Bibliographische Institut und
Leipzig – Spuren seines Wirkens

4. Dezember 2008

Eckhard SCHULZ (Grabow)

Der Kilimandscharo – zwischen europäischer
Entdeckung und Hans Meyers Erstbesteigung
vor 120 Jahren

11. Dezember 2008

Hubert JOB (Würzburg)

Tansania – von der deutschen Kolonie zum
tropischen Ferienparadies

18. Dezember 2008

Alexander SIEGMUND (Heidelberg)

Natur- und Kulturlandschaften Teneriffas im
Wandel – Gefahrenpotenziale für Ökosysteme
und Mensch

8. Januar 2009

Michael RICHTER (Erlangen)

Geographische Erfahrungen in Ekuador zu
Beginn des jetzigen und vorigen Jahrhunderts

15. Januar 2009

Reinhart BINDSEIL (Bonn)

Hans Meyer und seine Bedeutung für die
Erforschung Ruandas

29. Januar 2009

Ulrich VAN DER HEYDEN (Berlin)

Deutsche Entdeckungsreisende in Afrika und
der Kolonialismus. Das Beispiel Hans Meyer

Eintritt: 2 Euro

*(für Mitglieder der Geographischen Gesellschaft zu
Leipzig ist der Eintritt frei)*

*Hans Meyer vor seiner ersten Afrikareise 1886
(Foto: Privatsammlung Wolfgang Benn)*



Am 6. Oktober 1889 hatte er endlich sein Ziel erreicht: Er betrat den Gipfel des Kilimandscharo und taufte den „höchsten Punkt afrikanischer und deutscher Erde“ in Kaiser-Wilhelm-Spitze. Der Mann, dem diese alpinistische Leistung gelang, war der Leipziger Verleger Hans Meyer. Sie machte ihn auf einen Schlag in Deutschland und darüber hinaus berühmt. Kaiser Wilhelm II. empfing ihn zu einer Privataudienz, und Meyer schenkte seiner Majestät bei dieser Gelegenheit ein Stück Lavastein vom Gipfel des Kibo. Insgesamt fünfmal reiste Meyer zwischen 1886 und 1911 zu Forschungszwecken nach Ostafrika. Für seine Verdienste erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, 1915 wurde er auf den neuen Lehrstuhl für Kolonialgeographie in Leipzig berufen. In seiner Zeit galt Meyer als einer der populärsten Afrikareisenden und einflussreichen Kolonialpolitiker. Für die Stadt Leipzig lag seine Bedeutung darüber hinaus in seiner Funktion als bedeutender Mäzen kultureller und wissenschaftlicher Einrichtungen.

Die Ausstellung „Meyers Universum“ versucht, ein Bild seiner vielschichtigen Persönlichkeit abzugeben. Sie stellt ihn als Privatmenschen, als Verlagsbesitzer des Bibliographischen Instituts, als Hochschullehrer der Geographie, als Mäzen und natürlich als Forschungsreisenden und Kolonialpolitiker vor. So entsteht am Beispiel der Biographie einer bedeutenden Leipziger Persönlichkeit ein Kaleidoskop einer Zeit, die geprägt war von bürgerlichem Familienidyll, einer weltoffenen städtischen Kulturszene Leipzigs und einem imperialen Weltmachtstreben des Deutschen Reiches.

Der Katalog zur Ausstellung, einschließlich der Vorträge im Rahmenprogramm, ist im Buchhandel erhältlich oder kann beim Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) sowie beim Naturkundemuseum bestellt werden.

Meyers Universum. Zum 150. Geburtstag des Leipziger Verlegers und Geographen Hans Meyer. Hrsg. von H. P. Brogiato. Leipzig: Leibniz-Institut für Länderkunde, 2008. 264 S., 197 Abb. 19,90 Euro. ISBN 978-3-86082-065-0

Bestellungen:
Leibniz-Institut für Länderkunde,
Schongauerstraße 9, 04329 Leipzig,
E-Mail: info@ifl-leipzig.de

Naturkundemuseum Leipzig, Lortzingstraße 3,
04105 Leipzig, Fax: 0341/98221-22